



LAMBSHEIMER
HEIMATFREUNDE
LHF
gegr. 1980
VEREIN FÜR
GESCHICHTE UND
KULTUR e. V.

EINLADUNG

Einladung zur Führung **200 Jahre junges Maxdorf** am 13. April 2019



Historisch gesehen ist Maxdorf eine junge Gemeinde. Und das nicht nur, weil der Ort seit 67 Jahren selbstständig ist, sondern weil seine Ursprünge erst auf das Jahr 1750 zurückgehen, als die Hüttensiedlung um den Floßbach-Stapelplatz als Holzhof bezeichnet wurde. Doch nach menschlichem Ermessen ist Maxdorf durchaus als alt zu betrachten, denn seinen heutigen Namen erhielt es schon vor 200 Jahren. Namensgeber am 6. Mai 1819 war der damalige bayerische König Maximilian I. Joseph, der im Gegensatz zu seinem Sohn König Ludwig I. Maxdorf nie besuchte.

Wir laden ein zum Spaziergang durch die junge alte Gemeinde. Herr Dr. Wolfgang Kunz, Professor a.D. und Autor regionalgeschichtlicher Werke, wird uns zu oft wenig bekannten Maxdorfer Plätzen führen und deren Bedeutung für die Entwicklung des Ortes erläutern.

Im Anschluss besteht Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein im Café der Bäckerei Barbarossa. Wir danken dem Verein für Geschichte und Kultur Maxdorf 2010 e.V. für die Organisation der Führung.

Treffpunkt: 14.30 Uhr Parkplatz RV-Bank, Hauptstr. 67, Maxdorf.

Anmeldung bis 6. April 2019 unter 06233/56218 oder info@lambsheimer-heimatfreunde.de

Die Teilnahme ist kostenlos, um eine kleine Spende wird gebeten.



Protestantische Schule
An dieser Stelle stand das zweite Maxdorfer Schulgebäude

1855	Erichtung des Gebäudes mit Ökonomiegebäuden für die Landwirtschaft der Lehen.
1855 - 1882	Beide Konfessionen werden im neuen Gebäude unterrichtet.
1908 - 1933	Konfessionelle Trennung. Das Haus wird „protestantische Schule“. Die Katholiken gehen in die Katholische Schule in der Lambsheimer Straße.
1933	Erweiterung des Gebäudes.
1937	Die Schule wird Gesamtschule für beide Konfessionen.
22.11.1944	Kriegsbedingte Schließung der Volksschule Maxdorf.
05.12.1945	Wiederaufnahme des Schulbetriebes.
1966	Umzug in die Bürgermeister-Kraft-Schule Schule und Verpachtung des Gebäudes.
1985 / 1986	Gebäude wird abgetragen und ein Wohn- und Geschäftshaus entsteht. Die Gemeindebibliothek sowie „die Treffpunkt „Haus der Begegnung“ werden darin untergebracht.

Verein für Geschichte und Kultur Maxdorf 2010 e. V. - Druck: Bernhard Schneider - Quelle: Walter Rath: „Die Maxdorfer Ortsgeschichte“

